

Begrüßung, Prof. Dr. Sabine Andresen

4. Öffentliches Hearing "Sexueller Kindesmissbrauch im Sport"

„Ja, guten Morgen. Herzlich Willkommen zum 4. öffentlichen Hearing der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. Das heutige Hearing der Kommission befasst sich mit sexuellem Kindesmissbrauch im Sport. Im Namen der Kommissionsmitglieder und der Kollegen aus dem Büro der Kommission möchte ich Sie hier in der Akademie der Künste in Berlin und vor Ihren Bildschirmen herzlich begrüßen. Im Zentrum unserer Arbeit stehen betroffene Menschen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexuelle Gewalt erlebt haben. Heute geht es um Betroffene aus dem Tatkontext Sport und Sie, unsere Panelgäste, aber auch alle anderen Betroffenen im Publikum und zu Hause begrüße ich ganz besonders. Ein öffentliches Hearing zur Aufarbeitung lebt davon, dass von sexueller Gewalt betroffene Menschen sich bereit erklären mit der Kommission und uns allen an diesem Tag über ihre Erfahrungen zu sprechen und ihre Forderungen an Verantwortliche in Politik und Sport öffentlich zu machen. Nicht minder freuen wir uns über unsere weiteren Panelgäste, nämlich aus Politik, Sport, Medien und Wissenschaft, die im Einzelnen jeweils von unserer Moderatorin Frau Samrotzki noch vorgestellt werden, und von denen heute nicht alle anreisen konnten. Es ist großartig, dass sie sich bereit erklärt haben ihren Beitrag zu diesem Hearing zu leisten. Wir freuen uns, dass Frau Ministerin Dr. Giffey eine Videobotschaft an uns richtet. Sie ist eine große Unterstützerin der Aufarbeitungskommission, aber insbesondere auch die Anliegen und Forderungen von Betroffenen liegen ihr am Herzen und sie hat unsere Veranstaltungen schon häufig begleitet. Ich möchte ganz besonders begrüßen die Abteilungsleiterin im Bundesinnenministerium Frau Lohmann, die heute Minister Seehofer vertritt. Liebe Frau Lohmann, es ist ein ganz wichtiges Signal, dass sie hier sind, dass der Minister ein Grußwort zugesagt hat, das sie heute aus terminlichen Gründen übernehmen. Und sie haben auch gesagt, dass sie bis zum Mittag, so es denn der Terminplan zulässt, bleiben, und damit auch Betroffenen zuhören. Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ist eine ressortübergreifende Aufgabe, sie geht alle Ministerien an. *(Klatschen)*

In der politischen Arena hier in Berlin und auf Landesebene dafür zu werben und politisches Engagement einzufordern ist zuweilen ein mühsames Unterfangen. Kaum jemand hier weiß das so gut wie der unabhängige Beauftragte für Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs Johannes-Wilhelm Rörig, den ich hier ebenfalls herzlich begrüße, ebenso wie die Leiterin des Arbeitsstabes Frau Dr. Stötzel. Seien sie alle herzlich willkommen. *(Klatschen)*

Angemeldet, gesprochen habe ich noch nicht mit ihr, hat sich auch Frau Mechthild Rawert, Mitglied des Bundestages und eine Mitarbeiterin – da ist sie, ah, wunderbar, herzlich willkommen – und eine Mitarbeiterin aus dem Büro von Dr. André Hahn. Es ist wichtig, dass die Parlamentarierinnen und Parlamentarier auch hier sind und teilnehmen und zuhören. Nun haben wir mit dem Grußwort von Frau Lohmann das für den Sport zuständige Ministerium hier auf der Veranstaltung. Es wäre ein wichtiges Signal, wenn sie Betroffene des Sports vielleicht auch ins Ministerium einladen um mit ihnen über politische Maßnahmen in den Austausch zu treten wie Kinder und Jugendliche heute besser geschützt werden wenn sie ihrem Hobby oder ihrem späteren Beruf im Sport nachgehen. Aber auch wie auf politischer Ebene sicher gestellt werden kann, dass heute erwachsene Betroffene zu ihrem Recht auf Unterstützung, auf Anerkennung und auf Aufarbeitung kommen. Hierzu sind natürlich auch alle Akteure im System des Sports, im Spitzen- und Leistungssport ebenso wie im Breitensport einzubeziehen und adressiert. Und auch die heute aktiven Vertreterinnen aus den unterschiedlichen Sportverbänden und ihren Gliederungen möchte ich ganz herzlich begrüßen. Eine wichtige Partnerin für Prävention aber auch für Aufarbeitung ist die Deutsche Sportjugend als Mitgliedsverband des DOSB und Frau Dr. Tzschoppe ist hier und wird nachher auf einem Panel auch im Gespräch sein. Seien Sie alle noch einmal, die Sie da sind, herzlich begrüßt. *(Klatschen)*

Wie in allen Bereichen ist auch die Arbeit der Unabhängigen Kommission erheblich durch Corona, das Infektionsgeschehen und die notwendigen Schutzmaßnahmen beeinträchtigt. Wir alle hier vor Ort haben uns intensiv mit den für die Veranstaltung geltenden Hygieneregeln befassen müssen. Dieses Hearing hatten wir bereits für Mai 2020 geplant und

auf den heutigen Tag verschoben. Wir haben sehr darauf gehofft eine Hybridveranstaltung, also mit einer zulässigen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor Ort und Weiteren im Live-Stream durchführen zu können. Das Büro hat bis eben daran gearbeitet, dies auch unter den steigenden Infektionszahlen zu ermöglichen und ich möchte mich bei den Kollegen ganz herzlich für ihre Umsicht und große Sorgfalt, aber auch, und das war besonders wichtig, für ihre Zuversicht, dass wir das Hearing durchführen können, bedanken. Es zeigt sich nämlich, dass Zuversicht ein hohes Gut ist, wenn die Gegenwart als globale gesellschaftliche Krise erlebt wird, und wir uns mit der Aufarbeitung zurückliegender sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Sport und mit den Rechten und der Unterstützung für erwachsene Betroffene hier und heute befassen. Selten ist die, ich will es mal nennen, Konkurrenz wichtiger und ernsthafter Themen so sichtbar wie in diesem Jahr der Pandemie und der damit einhergehenden großen Verunsicherung. Das stellen wir auch als Aufarbeitungskommission fest. Aber gesellschaftliche Aufarbeitung von Unrecht gegen Kinder und Jugendliche, Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs im Sport ist auch in diesen Zeiten eine Notwendigkeit der Zivilgesellschaft. Wir hatten mehr Anmeldungen für die AdK als wir heute zulassen können, dafür bitten wir um Verständnis. Wir bedanken bei allen Anwesenden dafür, dass Sie trotz der steigenden Infektionszahlen beherzt gekommen sind, und nun lassen Sie uns umsichtig, maßvoll und klug diesen Tag gestalten und uns an die Regeln, auf die wir alle von unserer Moderatorin hingewiesen sind, halten. Die Kommission befasst sich seit längerem und nicht erst im Vorfeld des öffentlichen Hearings mit Aufarbeitung sexueller Gewalt im Sport. Das hat gute Gründe. Denn nicht erst heute gilt der Sport als eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche. Doch nur zögerlich haben sich Betroffene aus dem Sport bei uns gemeldet. Uns ist deshalb früh aufgefallen, und Gespräche mit Betroffenen und anderen Expertinnen und Experten aus dem Sport haben das bestätigt, dass die Hürde, sich für eine Anhörung bei der Kommission zu melden offenbar hoch ist. Eine zentrale Fragestellung des Hearings wird deshalb auch sein welche Kultur, welche Strukturen oder welche Handlungsweisen von Verantwortlichen im Sport, aber auch in der Gesellschaft, machen es betroffenen Sportlerinnen bis heute schwer, ihre eigene Gewalterfahrung zu thematisieren. Im Mai 2019 haben wir einen Aufruf mit verschiedenen Sportmotiven gestaltet, der sich an Betroffene sexueller Gewalt im Sport und weitere Zeitzeuginnen wendet. Dieser Aufruf wurde auch vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen geteilt und von den Journalistinnen und Journalisten durch ihre Berichterstattung unterstützt. Wir haben unterschiedliche Reaktionen auf den Aufruf erhalten. Eine möchte ich erwähnen, weil sie Beispiel für ein proaktives und verantwortungsvolles Vorgehen ist. Der Deutsche Tischtennisbund hat sein Bedauern uns gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass es unter den Aufrufmotiven zu verschiedenen Sportarten kein Tischtennismotiv gab. Wir haben diese Anfrage auch verstanden als Haltung, es wirklich wissen zu wollen, ob sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im eigenen Verband, der eigenen Sportart geschehen ist, ob Betroffenen geholfen oder die Taten verleugnet und bagatellisiert wurden. Diese Haltung, es wissen zu wollen und nicht zu verleugnen müssen wir im Sport überall erreichen. Das Schweigen der anderen trägt dazu bei, dass Betroffene in ihrer Kindheit, aber auch als Erwachsene, sich eben nicht ermuntert fühlen, sich anzuvertrauen. Ziel dieses heutigen Hearings ist deshalb, allen im Sport Verantwortlichen einen Weg aufzuzeigen, sich für Aufarbeitung zu Öffnen und die Anliegen Betroffener zu unterstützen. Ziel ist weiterhin, dass Betroffenen von heute Verantwortlichen zugehört und das Schweigen über sexuellen Kindesmissbrauch im eigenen Verband, im eigenen Verein überwunden wird. Das Hearing will darum insbesondere auf die notwendige Anerkennung und Unterstützung für heute erwachsene Betroffene im Sport aufmerksam machen. Im Sport muss daran gearbeitet werden, dass es zu einer Enttabuisierung des Themas kommt, dass Betroffene eine Einrichtung unabhängiger Ansprechstellen erhalten, dass es eine Anerkennung der Folgen von sexueller Gewalt gibt, dass Betroffene Zugang zu Hilfe und Unterstützung bekommen und dass Verantwortung übernommen wird für unabhängige Aufarbeitung vergangener Fälle in Sportinstitutionen. Dahin müssen wir in naher Zukunft kommen und es wäre wichtig, wenn Betroffene heute auch die richtigen Signale von Politik und Sport hören können. Lassen Sie mich noch eine abschließende Bemerkung machen. In unseren Sitzungen über Aufarbeitung im Sport haben wir uns häufig über unsere eigenen

persönlichen Sportsozialisierungen als Kinder und Jugendliche und unserer aktuellen sportlichen Aktivitäten und Interessen ausgetauscht. Bei uns allen war und ist die Begeisterung für den Sport vorhanden. Für so viele Menschen ist der Sport ein Teil des Alltags, gemeinsamer Interessen von Familien und Freunden, für viele auch ein Teil ihrer persönlichen Identität. Vielleicht mögen Sie, die Verantwortlichen im Sport auf allen Ebenen, dieses mitnehmen: Bei der Aufarbeitung sexueller Gewalt im Sport geht es nicht um die Dämonisierung des Sports. Nehmen Sie Aufarbeitung und die Verantwortung für Aufarbeitung im Sport als Qualitätsmerkmal Ihrer Arbeit, das ist ganz zentral, und orientieren Sie sich dabei an den Rechten der Betroffenen. Auch das ist für uns eine wichtige Botschaft. Ich möchte mich bedanken und ich freue mich sehr auf den heutigen Tag, den wir jetzt vor uns haben. Vielen Dank.“ (*Klatschen*)